

Donald. L. Grebner, Pete Bettinger und Jacek P. Siry. *Introduction to Forestry and Natural Resources*. 2013. 276 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen, 27,6 x 21,6 cm, gebunden. Academic Press Elsevier, Amsterdam. ISBN 978-0-12-386901-2. 71,95 €.

Die Einführung in die Forstwirtschaft und in die natürlichen Ressourcen der Wälder wurde von drei Forstwissenschaftler aus dem Südosten der USA für Studienanfänger und interessierte Laien verfasst. Das Buch enthält 18 Kapitel. Das erste Kapitel beschreibt die Rolle der Wälder für den Menschen und gibt einen sehr knappen geschichtlichen Abriss der Forstwirtschaft. In Kapitel 2 werden auf 55 Seiten die Waldregionen der Erde behandelt. Dies erfolgt in überwiegend nur halbseitigen Abschnitten für bestimmte Länder der Kontinente. Für Europa finden sich Angaben zur Waldfläche und zu den Hauptbaumarten sowie allgemeine Hinweise auf die Art der Bewirtschaftung für die Länder Österreich, Weißrussland, Finnland, Deutschland, Russland und Spanien. Kapitel 3 stellt die verschiedenen Waldbesitzerarten und deren Ziele vor, Kapitel 4 die Forstprodukte von Vollholzprodukten, Holzwerkstoffen, Papier und Chemikalien bis zu den Nichtholzprodukten, u. a. Erholung Wasser, Biodiversität, Kohlenstoffspeicherung und Wald als Lebensraum. Letzteres wird im Kapitel 5 ausführlicher behandelt. Im folgenden Kapitel 6 geht es um Ökosystemdienstleistungen, als die die für die Menschen nützlichen Wirkungen (Prozesse und Produkte) eines Ökosystems bezeichnet werden. Hierbei wird unterschieden zwischen bereitstellenden (u. a. Holz, Früchte), regulierenden (u. a. Kohlenstoff- und Wasserspeicherung), kulturellen (u. a. religiöse und ästhetische Aspekte) und unterstützenden Leistungen (u. a. Primärproduktion, Nährstoffkreislauf, Bodenbildung). Auf 20 Seiten werden in Kapitel 7 die Wirkungen des Waldes auf die menschliche Psyche (sogenannte Erholungsfunktion) beschrieben. Messmethoden zur Erfassung von Bäumen und Beständen stellt Kapitel 8 vor. Es folgt ein Kapitel zur Baumanatomie und -physiologie, das ebenfalls mit 20 Seiten auskommen muss, sodass die Ausführungen zu Fotosynthese, Transpiration, Pflanzenernährung u. a. nicht das Niveau eines Biologiebuches für die Oberklassenschüler erreichen. Mit 10 Seiten ist das Kapitel zur Walddynamik noch kürzer ausgefallen, wodurch die ökologischen Begriffe und Prozesse Sukzession, Nische, Gradient, Konkurrenz, Strategie, Störung, Lückendynamik nur mit wenigen Beispielen erläutert werden. Auch relativ kurz, aber dennoch recht vollständig werden Verfahren der Bestandespflege und der Holzerte in Kapitel 11 und 12 vorgestellt, wobei die Durchforschungen deutlich zu kurz kommen. Ökonomische Fragen werden in Kapitel 13 aufgegriffen. Um Störungen und Waldkrankheiten geht es in Kapitel 14. Kapitel zur Forstpolitik (u. a. Zertifizierung, Forstorganisationen, Waldgesetze) und zu Besonderheiten von stadtnahen Wäldern folgen. Abgeschlossen wird das Werk mit einem Exkurs zu ethischen Aspekten der Waldnutzung und mit der Vorstellung von Berufsbildern im weiten Feld des Wald- und Ressourcenmanagements.

Jedes Kapitel enthält ein Verzeichnis zitierter und weiterführender Literatur. Die angegebenen Quellen sind durchweg hochwertig und aktuell. Im Anhang finden sich ein Verzeichnis der wissenschaftlichen und englischen Namen aller im Buch erwähnten Organismen und ein nach Kontinenten geordnetes Verzeichnis von staatlichen und nicht staatlichen Forstorganisationen mit deren Internetadresse. Sehr nützlich für die Zielgruppe ist das 12-seitige Glossar mit Erläuterungen der verwendeten Fachbegriffe. Mehrere Hundert Farbfotos und einige Diagramme und Tabellen ergänzen die Texte. Die Fotos stammen von zahlreichen Anbietern, nicht wenige über Wikimedia. Einband, Bindung, Papier und Layout des Buches sind hochwertig und rechtfertigen den Verkaufspreis.

Das Buch ist für die erste Annäherung an das Ökosystem Wald und dessen Management hervorragend geeignet. Seinen Nutzen hat es vor der Aufnahme eines Studiums, v. a. zur Orientierung bei der Studienwahl, weniger als Grundlage für eine Lehrveranstaltung. Um

alle Aspekte rund um den Wald einbeziehen zu können, mussten die einzelnen Kapitel sehr knapp ausfallen.

Ernst Röhrig, Göttingen

Heinrich Haller, Antonia Eisenhut und Rudolf Haller (Hrsg.). *Atlas des Schweizerischen Nationalparks. Die ersten 100 Jahre*. 2013. 247 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen, gebunden, 33,4 x 26 cm. Haupt Verlag, Bern. Nationalparkforschung Schweiz 99/I: 1-247. ISBN 978-3-258-07801-4. 59,00 €.

Am 1. August 1914 wurde der Schweizerische Nationalpark gegründet. Von Anfang an wurde dabei sehr großer Wert auf wissenschaftliche Dokumentation des Ausgangszustandes und der zu beobachtenden Veränderungen gelegt. Zahlreiche Wissenschaftler haben dazu in den vergangenen Jahrzehnten Daten aller Art erhoben und analysiert, die ab 1992 in ein Geografisches Informationssystem der Nationalparkverwaltung übernommen wurden. Die seit den 1990er-Jahren sprunghaft angestiegene Zahl von Publikationen und Berichten über Forschungsthemen aller Art rund um den Nationalpark belegt, dass diese Dokumentationsarbeit inzwischen reiche Früchte trägt.

Zum 100-jährigen Geburtstag des 170 km<sup>2</sup> großen Schutzgebietes wird nun mit einem ganz besonderen Werk Bilanz gezogen und ein Ausblick in die Zukunft eröffnet: Erschienen ist ein Atlas, der in verständlicher Form und ansprechender Aufmachung das breite Spektrum der kartografisch fassbaren Daten aus 100 Jahren Nationalparkbeobachtung abdeckt und sowohl Bestandsaufnahmen als auch Entwicklungen abbildet. Damit wird eine Standortbestimmung vorgenommen und zugleich die Basis für das zweite Jahrhundert der Nationalparkforschung gelegt.

Die mit einer hohen Dichte perfekt gestalteter thematischer Karten sowie vielen Grafiken und Fotos ausgestatteten acht Hauptkapitel (Grundlagen, Rückblende, Vergleiche und Kooperationen, Pflanzen, Tiere, Der Mensch, Forschung, Szenarien und Perspektiven) und 93 Einzelbeiträge sind zwar in sich abgeschlossen, doch verfolgen die Herausgeber mit dem Werk einen Ansatz auf multi-, inter- und transdisziplinärer Basis. Es geht ihnen dabei nach eigenem Bekunden um die Verknüpfung der Fülle an raumbezogenen Informationen, möglichst auf ökosystemarer Ebene.

Aufgrund seiner gelungenen Gesamtkonzeption, mit der er sich gegenüber vielen ähnlichen Werken besonders abhebt, ist der Atlas, der bereits kurz nach seinem Erscheinen mit dem „Prix Carto“ der Schweizerischen Gesellschaft für Kartografie ausgezeichnet wurde, Fachleuten wie auch interessierten Naturfreunden sehr zu empfehlen.

Eine digitale Erweiterung des Atlases unter [www.atlasnationalpark.ch](http://www.atlasnationalpark.ch) bietet vielfältige Möglichkeiten zur inhaltlichen Vertiefung und interaktiven Beschäftigung mit den abgedeckten Themenfeldern. Auf dieser Website sind auch Leseproben zu finden.

Marcus Schmidt, Göttingen